

# Newsletter Ausgabe 291

für Eggetsberger.NET, PcE Effect Project (PEP) & Caladon

---

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 291: September 2017!  
September im PEP

---

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

[» Zum Newsletter Archiv](#)

## **Aktuelle Themen:**

1. Gehirnentwicklungen und Erfolge im Theta-X Prozess
2. Neuro-psychologische Hintergründe von Halluzinationen
3. Erinnerung: Hypnose- Ausbildung im September
4. Gewalttäter und Psychopathen haben andere Gehirne
5. Pce+ Yoga Lehrgang ab 21. September

### **1. Gehirnentwicklungen und Erfolge im Theta-X Prozess** **Gratis Vortrag**

Am 19.09.2017 findet um 19:00 Uhr im PEP Center der nächste kostenlose Vortrag statt. Das Thema ist diesmal die Gehirnentwicklung und die damit verbundenen Erfolge, die durch den Theta-X Prozess ermöglicht werden.



**Aus organisatorischen Gründen bitten wir um rechtzeitige Anmeldung:**

[» Anmeldung auf der Website](#)

[» Anmeldung auf Facebook](#)

Erfahren Sie in diesem Vortrag, welche positiven Veränderungen der Theta-X Prozess auf Ihr Gehirn und Nervensystem hat. Wir analysieren jeden Schritt der erfolgreichen Seminarreihe und stellen dar, welche Erfolge dadurch im persönlichen Alltag erreicht werden können. Der Vortrag bietet einen interessanten Einblick in die Entwicklung und Umsetzung von Theta-X. Die einzelnen Aspekte wurden so noch nie öffentlich präsentiert und sind dadurch sowohl für Absolventen des Theta-X Prozesses als auch Interessenten an der Theta-X Seminarreihe interessant. Theta-X arbeitet mit Methoden die der modernen Hirnforschung erst seit sehr kurzer Zeit zur Verfügung stehen und die von uns für das Theta-X Programm weiterentwickelt wurden. So kommt es zu messbaren Veränderungen der Gehirnaktivität und dem Abwenden von inneren Ängsten und Stress. Nur so wird positives und glückliches Denken möglich.

### **Vortrag: Gehirnentwicklungen und Erfolge im Theta-X Prozess**

**Wann:** Dienstag, 19.09.2017 um 19:00 Uhr

**Wo:** PEP Center | Schottenfeldgasse 60/3/35, 1070 Wien

**Eintritt:** FREI

## **2. Neuro-psychologische Hintergründe von Halluzinationen**

### ***Neue Forschung***

New Haven (USA) – Als Halluzination gelten Sinneswahrnehmungen (vornehmlich akustischer oder visueller Natur), die ohne einen Stimulus bzw. Reiz entstehen.

Um herauszufinden, warum, Halluzinationen dennoch auftreten, haben Psychologen Probanden einem Experiment unterzogen, um die neuro-psychologischen Hintergründe für Halluzinationen und mögliche Zusammenhänge mit Psychosen zu erforschen.

„Zunächst einmal müssen wir uns verdeutlichen, was unsere Wahrnehmung überhaupt ist“, erläutern die Autoren der aktuell im Fachjournal „Science“ veröffentlichten Studie um Albert Powers von der Yale University. „Für gewöhnlich stellen wir uns Wahrnehmung (von Tönen oder Bildern) als einen passiven Prozess vor: Ein Reiz trifft auf unsere Sinnesorgane (Auge, Ohr usw.) und wird hier empfangen. Tatsächlich ist unsere Wahrnehmung sehr viel eher mit unserer Mutmaßung davon zu vergleichen, was uns umgibt und was wir zu erwarten haben. Dadurch ist unsere Wahrnehmung natürlich auch das Ergebnis der eingegebenen Reize, aber eben auch dessen, was wir vorab glauben und erwarten.“

Unter vielen Wissenschaftlern ist die Vorstellung verbreitet, dass Halluzinationen insbesondere dann auftreten, wenn starke Vorstellungen ein Ungleichgewicht gegenüber den tatsächlichen sensorischen Reizen erzeugen.

Um genau diese Theorie zu überprüfen, entwickelten die Wissenschaftler um Powers ein Computerspiel, das auditive (also hörbare) Halluzinationen erzeugen soll und setzte verschiedene Probandengruppen dieser Spielsituation aus. Zugleich untersuchten die Forscher die Auswirkungen auf die Hirnmuster und das Verhalten der Probanden.

In Anlehnung an das bekannte Pawloffsche-Experiment, in dem Wissenschaftler einem Hund antrainierten einen Futter mit eines bestimmten Ton zu assoziieren, trainiert bzw. konditioniert das Spiel sozusagen den Spieler darauf, einen bestimmten visuellen Eindruck (Stimulus) mit einem Ton zu assoziieren: Immer dann, wenn auf dem Bildschirm ein Schachbrettmuster angezeigt wird, geht dieses zunächst mit einem Tonsignal einher, dessen Wahrnehmung sie durch das unterschiedlich lange Drücken einer Taste bestätigen müssen, abhängig davon, wie sicher sie sich waren, den Ton gehört zu haben. „Je länger ein Spieler dieses Spiel spielt, desto stärker assoziiert er das Bild mit dem Ton“, so die Forscher. „Die Spieler hören mit der Zeit den das Schachbrett begleitenden Ton, auch wenn dieser Ton überhaupt nicht gespielt wird.“ Im Falle also, dass ein Spieler den Knopf betätigte (und damit erklärte einen Ton zu

hören) ohne, dass der Ton tatsächlich zu hören war, bezeichneten die Forscher dies als (auditive) Halluzination.

Insgesamt untersuchten die Wissenschaftler vier Probandengruppen: Eine Kontrollgruppe, die keine medizinische Historie mit Halluzinationen und Psychosen aufwies. Eine Gruppe von Personen mit täglichen Halluzinationen, aber ohne diagnostizierte Psychose. Eine weitere Gruppe ohne Halluzinationen, dafür aber mit (mindestens einer) Psychose und eine vierte Gruppe aus Menschen, die täglich Halluzinationen erleben und zugleich an diagnostizierte Psychosen leiden.

Das Ergebnis zeigte, dass alle Teilnehmer, ganz gleich welcher Gruppe zugehörig, während des Spiels die sog. konditionierten Halluzinationen erfuhren. Am anfälligsten für diese auditiven Halluzinationen waren allerdings Mitglieder jener beiden Gruppen, die bereits „Stimmen hörten“. Diese Personen waren auch am meisten überzeugt davon, tatsächlich Töne gehört zu haben, wo gar keine waren.

Anhand von Hirnscans während des Spiels konnten die Forscher sehen, welche Hirnregionen aktiviert wurden, wenn diese Halluzinationen auftraten. Tatsächlich zeigen die Daten, dass Halluzinierende ihre Glaubensvorstellungen und Erwartungen übergewichteten, was sich in gesteigerten Aktivitäten in Hirnarealen widerspiegelte, die mit dem Wahrnehmungsglauben assoziiert werden.

Die an Psychosen leidenden Gruppen waren hinzu in geringerem Maße dazu in der Lage, ihre Vorstellungen der Realität anzupassen, was sich in geringeren Aktivitäten im Kleinhirn abzeichnete, das normalerweise als „Wachposten gegen fehlerhafte Wahrnehmungen“ agiert. Auch die Aktivitäten des Hippocampus, in dem normalerweise Sinnesreize mit Erinnerungen und Erfahrungen abgeglichen und das unserer Vorannahmen gegenprüft, unterschieden sich bei gesunden und psychotischen Probanden.

Darauf basierend sagte das verwendete Modell voraus, dass zwar auch Spieler ohne Psychosen zunächst einen starken Glauben daran entwickeln würden, dass mit der Schachbrettanzeige automatisch auch ein Ton einhergehen wird, dass sie jedoch im weiteren Spielverlauf bemerken, dass mit steigender Spieldauer immer weniger tatsächliche Töne das Schachbrettmuster begleiten und sie ihre Reaktionen entsprechend anpassen würden. Der Grund hierfür läge dann in dem Umstand, dass diese Spieler sehr viel leichter in der Lage sind, ihre Glaubensvorstellungen der Realität anzupassen. Tatsächlich bestätigen die Spielergebnisse diese Vorhersage, während die Spieler mit Psychosen sichtlich Schwierigkeiten damit hatten, sich anzupassen.

In nächsten Schritten wollen die Forscher ihre Experimente nun noch auf deutlich größere Probandengruppen ausweiten und computergenerierte Taktiken anwenden, um noch besser zwischen „Stimmenhörern“ mit und ohne Psychosen unterscheiden zu können. Von den Ergebnissen erhoffen sich die Autoren ein System zur Früherkennung und Behandlung von potentiellen Psychosen bei Personen entwickeln zu können, die Stimmen hören.

Quellen: © grenzwissenschaft-aktuell, © sciencemag.org (DOI: 10.1126/science.aan3458)

### **3. Erinnerung: Hypnose- Ausbildung im September 15. - 17.09.2017**

Im Moment gibt es noch wenige Restplätze für unsere Ausbildung zum Coach für Fremd- und Selbsthypnose. Das dreitägige Seminar mit Praxisschwerpunkt vermittelt Ihnen alles, was Sie für das erfolgreiche Hypnotisieren benötigen. Sie schließen die Ausbildung mit einem Diplom ab!

## **Ausbildung zum Hypno-Coach / Trainer für Hypnose und Selbsthypnose:**

Unser Ausbildungsseminar besteht vor allem auch aus praktischen Übungen (Partnerübungen) um die einzelnen Hypnose- und Selbsthypnosetechniken zu erlernen.

**Nächster Termin: 15. - 17. September 2017**

[» Zur Anmeldung!](#)

[» Laden Sie sich unser Hypnose Buch GRATIS herunter!](#)

## **4. Gewalttäter und Psychopathen haben andere Gehirne** ***Neue Erkenntnisse***

Britische Neurologen haben die Gehirne von Gewalttätern gescannt und auf strukturelle Anomalien untersucht.

Die Wissenschaftler wurden dabei schnell fündig. Kaum ein Krimi oder Thriller kommt ohne Psychopathen als Haupt-Bösewicht aus, aber auch in der Politik trifft man immer wieder auf psychopathisch veranlagte Personen die nicht selten Oberhaupt einer Partei oder gar eines Staates sind. Gleiches gilt für manche Topmanager in Spitzenpositionen der Wirtschaft.

Diese Menschen, die eine schwere Persönlichkeitsstörung aufweisen, sind oft auf den ersten Blick charmant, gehen aber skrupellos und gewissenlos vor, um ihre Ziele zu erreichen. Zudem fehlt es ihnen an Empathie und sie kennen kein Gefühl von Schuld und Reue.

Es zeigte sich: Herkömmliche Verhaltenstherapien fruchten bei Psychopathen nicht. Jedoch sind nicht alle Psychopathen Gewalttäter, und umgekehrt sind auch nicht alle Gewalttäter Psychopathen. Schon seit längerem versuchen Neurologen, der Psychopathie im Gehirn auf die Spur zu kommen und deviantes Verhalten im menschlichen Denkorgan zu verorten.

Jetzt untersuchten und analysierten Hirn-Forscher die Hirntätigkeit von psychopathisch veranlagten Personen. Tatsächlich konnten sie nachweisen, dass verschiedene Hirnregionen bei Psychopathie ein Struktur- und/oder Funktionsdefizit aufweisen (Anm.: was sich auch durch niedrige Hirnpotenziale in den bestimmten Hirnarealen zeigt!).

Weniger graue Masse: Die jüngsten Erfolge auf diesem Gebiet können sich britische Wissenschaftler vom psychiatrischen Institut des Londoner King's College an die Brust heften. In einer Studie wiesen sie nach, dass Psychopathen in jenen Bereichen des Hirns, die für das Verständnis von Emotionen anderer Leute zuständig sind, weniger graue Masse haben. Das Team hatte 44 erwachsene männliche Gewaltverbrecher im Magnetresonanztomographen untersucht. Studienleiter Nigel Blackwood sagte, aufgrund der Differenzen in den Gehirnen liessen sich psychopathische Kriminelle von gesunden Straffälligen unterscheiden. Es sei sogar möglich, Unterschiede zu anderen gewalttätigen Verbrechern festzustellen, die an einer antisozialen Persönlichkeitsstörung (APS) litten, ohne aber psychopathisch zu sein.

Die Fähigkeit, diese beiden Gruppen messtechnisch scharf zu trennen, sei insbesondere deshalb von Belang, weil Personen mit einer APS auf eine Verhaltenstherapie ansprechen könnten. Bei Psychopathen dagegen hätte diese Methode (mit derzeitigen Mitteln) keinen Sinn. Sollte es tatsächlich möglich werden, Psychopathen aufgrund ihrer Hirnstruktur zweifelsfrei zu identifizieren, so hätte dies auch für die Rechtsprechung (Gerichtsurteile) unabsehbare Folgen.

## Der "geborene Verbrecher"?

Schon heute haben Straftäter, die als Psychopathen gelten, kaum Aussichten auf eine vorzeitige Haft-Entlassung. Auch bei der Urteilsfindung vor Gericht wirkt sich das Etikett «Psychopath» keineswegs strafmildernd aus (doch scheinbar gibt es auch Ausnahmen wie bei der Todesstrafe / USA).

Die Zuordnung von Verhaltensweisen auf strukturelle Hirnanomalien sollte aber mit gebührender und äußerster Vorsicht erfolgen. Nicht jedes Hirndefizit in diesen Hirnbereichen deutet auf einen Psychopathen oder Gewalttäter hin. Denken wir dabei nur an die Menschen die mit Hirndefiziten leben müssen.

Quelle: <http://www.kcl.ac.uk/iop/news/records/2012/May/The-antisocial-brain.aspx>

## 5. Pce+ Yoga Lehrgang ab 21. September 10-wöchiger Lehrgang

Am 21. September gibt es die nächste Möglichkeit, in das beliebte Pce+ Yoga Training mit Jenny Fox einzusteigen. Im 10-wöchigen Lehrgang erlernen Sie die richtigen Runen-Positionen und wie Sie in jeder Lebenssituation Ihre Power richtig aktivieren können. Die Übungen werden vorgeführt und gemeinsam trainiert, sodass sie von jedem Teilnehmer perfekt erlernt werden können. Die Pce-Techniken beruhen auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung und diese Kenntnisse werden im theoretischen Teil des Lehrgangs vermittelt.

[» Jetzt anmelden!](#)

Zu Beginn und am Ende des Lehrgangs (1. und 10. Trainingseinheit) haben Sie die Möglichkeit, eine Messung durchführen zu lassen, um Ihren Fortschritt feststellen zu können.



Das Programm beinhaltet: Runen Basisprogramm, Runen Spezialprogramm, fließende Runen-Übungen, Hormonyoga, Spiraldynamik, Partnerübungen, Meditation, Kundalini Aktivierung und Aufbau sowie Entwicklung eines guten Pce Trainings in Theorie und Praxis.

Hinweis: Im Gegensatz zu vielen anderen Seminaren steht beim Pce+ Yoga Lehrgang der Einsatz des ganzen Körpers im Mittelpunkt.

Die einfachen Bewegungselemente können von Menschen jeder Altersgruppe durchgeführt werden. Falls Sie medizinische Bedenken haben, können Sie sich gerne vorab über den

Umfang der körperlichen Übungen informieren:

[» Kontakt](#)

### **Ziel des Seminars:**

Verwandeln Sie Ihren Körper in ein Zentrum der Kraft und Energie! Unsere Schwerpunkte sind unter anderem die folgenden:

1. Sich einfach wohl zu fühlen.
2. Sich selbst zu mögen.
3. Über mehr Energie zu verfügen.
4. Sich zu regenerieren.
5. Nicht unbedingt Muskeln aufzubauen, sondern Muskeln zu lockern.
6. Wirbelsäule elastischer zu machen.
7. Das Nervensystem zu entspannen.
8. Allgemein fit und gesünder zu werden.
9. Den eigenen Körper zu erfahren.
10. Spass am PcE-Yoga und PcE-Training zu haben.

**Hinweis:** Für diesen Lehrgang benötigen Sie lockere Kleidung, in der Sie sich gut bewegen können!

### **Tipps:**

- Bringen Sie gemütliche Kleidung mit (z.B.: Trainingsanzug, Jogginganzug, Yoga Bekleidung, etc.).
- Sie können sich vor Ort umziehen.
- Falls Sie eine eigene Yoga- oder Gymnastikmatte bevorzugen, können Sie Ihre eigene gerne mitbringen.
- Eine Gymnastikmatte wird jedem Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

[» Jetzt anmelden!](#)

---

[» Folgen Sie uns auf Facebook \(Eggetsberger.NET\)!](#)

[» Bio-Vit Shop](#)

[» PEP Shop](#)

[» Eggetsberger-Info Blog](#)

[» Eggetsberger.NET](#)

---

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese E-Mail Adresse. Sie wird nicht abgefragt. Wenn Sie uns kontaktieren möchten, verwenden Sie einen der angegebenen Wege.

Wenn Sie keine Mitteilungen von -Eggetsberger.NET- bekommen möchten, klicken Sie bitte auf diesen Link [Link](#)

Eggetsberger.NET  
Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für System- und Biofeedbackentwicklung.  
Mitglied des International-PcE-Network

\* International-PcE-Network (ZVR-Zahl 182402090)

Tel.: ++43 (0) 699 10 31 7333

Tel.: ++34 (01) 402 57 19

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter:

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090

E-Mail: [http://eggetsberger.net/email\\_newsletter.html](http://eggetsberger.net/email_newsletter.html)

Forschungsplattform Web: [www.eggetsberger.net](http://www.eggetsberger.net)

Bio-Vit-Internetshop Web: [www.biovitshop.com](http://www.biovitshop.com)

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam

Die einzelnen Artikel stehen unter Copyright der jeweiligen Autoren, oder wenn nicht anders angegeben, unter Copyright der Eggetsberger.NET- ARGE.